

Andacht zum 18. Sonntag nach Trinitatis

16. Oktober 2022, Pfarrer Martin Frost

Lied 295 aus dem Ev. Gesangbuch, Strophen 1+3

1. Wohl denen, die da wandeln vor Gott in Heiligkeit, nach seinem Worte handeln und leben allezeit; die recht von Herzen suchen Gott und seine Zeugnisse halten, sind stets bei ihm in Gnad.
3. Mein Herz hängt treu und feste an dem, was dein Wort lehrt. Herr, tu bei mir das Beste, sonst ich zuschanden werd. Wenn du mich leitest, treuer Gott, so kann ich richtig laufen den Weg deiner Gebot.

Andacht

Die Zehn Gebote kennen wir alle. Viele von uns haben sie in jungen Jahren auswendig gelernt. Die Bibel erzählt, wie das Volk Israel unterwegs durch die Wüste war. Eines Tages stieg Mose auf den Berg Sinai. Dort gab ihm Gott die Zehn Gebote. Sie waren auf zwei Steintafeln geschrieben. Und bis heute sind die Zehn Gebote wichtige Texte für das Judentum und auch in der christlichen Kirche.

Die ersten drei Gebote sind Anweisungen, wie wir uns gegenüber Gott verhalten sollen. Keine anderen Götter haben, Gottes Namen ehren, den Feiertag heiligen. Und in den weiteren Geboten geht es um das Verhalten gegenüber unseren Mitmenschen: Die Eltern ehren, nicht töten, ehebrechen, stehlen, lügen oder neidisch sein.

Aber wer kann von sich sagen, dass er immer alle Gebote erfüllt hat? Und die Bibel kennt noch so viele andere Gesetze und Vorschriften. Jesus hat später die Zehn Gebote im Doppelgebot der Liebe zusammengefasst:

Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen.
Und: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.

Wenn es nun darum geht, was Gott von uns will, dann steht die Liebe an erster Stelle. Und gut zu wissen: Am Anfang steht Gottes ewige Liebe zu uns. Nehmen wir das Geschenk seiner Liebe an! Und antworten wir darauf, indem wir unser Leben von der Liebe zu Gott und den Menschen bestimmen lassen, soweit es uns möglich ist! Amen.

Lied 666 aus dem Ev. Gesangbuch. Strophen 1-4

1. Selig seid ihr, wenn ihr einfach lebt. Selig seid ihr, wenn ihr Lasten tragt.
2. Selig seid ihr, wenn ihr lieben lernt. Selig seid ihr, wenn ihr Güte wagt.
3. Selig seid ihr, wenn ihr Leiden merkt. Selig seid ihr, wenn ihr ehrlich bleibt.
4. Selig seid ihr, wenn ihr Frieden macht. Selig seid ihr, wenn ihr Unrecht spürt.

Gebet: O Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens, dass ich Liebe übe, wo man sich hasst, dass ich verzeihe, wo man sich beleidigt, dass ich verbinde, da, wo Streit ist, dass ich die Wahrheit sage, wo der Irrtum herrscht, dass ich den Glauben bringe, wo der Zweifel drückt, dass ich die Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält, dass ich ein Licht anzünde, wo die Finsternis regiert, dass ich Freude mache, wo der Kummer wohnt.

Vaterunser: Vater unser im Himmel! Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Segen

Es segne und behüte uns Gott, der Allmächtige und Barmherzige, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.